

7 000 Esel – Gladbach greift zum Stift

Anlässlich der Kultur-
nacht am 4. Juni sind
die Gladbacher zu einer
großen Eselei aufgeru-
fen. Angelehnt an die
Skulptur „Donkey’s
Way“, die auf dem Son-
nenhausplatz aufge-
stellt wird, sollen 7 000
selbst gemalte Eselbil-
der entstehen.

Mönchengladbach. Ab
September werden die
„Donkey’s Way“ der
Künstlerin Rita McBride
auf dem Sonnenhausplatz
weiden. Um die sieben
„Neubürger“ freundlich zu
begrüßen und zu zeigen,
dass sie nicht alleine sind,
rufen das Kulturbüro und
das Künstlerteam Norbert
Krause (35) und Maren
Dörwaldt (31) zu einer Ese-
lei sondergleichen auf:

Vom 11. März bis 25.
Mai sind alle Mönchen-
gladbacher eingeladen, ge-
meinsam 7000 Eselbilder
zu zeichnen oder zu malen.
Als Special im Quartier Ab-
teiberg werden alle Bilder
während der Kulturnacht
am 4. Juni in einer Ausstel-
lung an prominentem Ort
gezeigt – im Ratssaal des
Rathauses Abtei.

Jeder kann mitmachen.



Sie griffen am Freitag beim Pressetermin schon zu den Stiften: Dieter Breymann, Kulturpolitischer Sprecher der CDU, Dr. Thomas Hoeps, Leiter des Kulturbüros und die Aktionskünstler Norbert Krause und Maren Dörwaldt.

Foto: Andreas Baum

Eselmalkenntnisse sind
nicht von Nöten, denn Re-
gel Nummer 1 lautet: Jedes
Eselbild ist ein gutes Esel-
bild! Es darf gemalt oder
gezeichnet werden, ob mit
Kuli oder Ölfarbe, mit Was-
serfarbe oder Tusche.

Wichtig ist, dass das For-
mat nicht größer als DIN
A4 ist. Denn eins ist klar:
7000 Eselbilder brauchen
ihren Platz. Aneinander ge-
reicht werden sie eine Länge
von über 2 000 Metern und
ein Gewicht von mindes-
tens 35 Kilogramm haben.

Und genau so wichtig,
wie selbst ein Bild zu mal-
en, ist es, die Aktion weiter
zu erzählen.

In den kommenden Tagen
werden im ganzen Stadtge-

biet Eselsammelboxen auf-
gestellt, in die bis zum 25.
Mai fertige Bilder einge-
worfen werden können.
Die Orte werden auf der
Projekthomepage
www.7000Esel.de und der
zugehörigen Facebookseite
(www.facebook.com/7000Esel) bekannt gege-
ben. Alternativ ist es auch
möglich Bilder ans Kultur-
büro (Stichwort: Esel, Kri-
chelstraße 16, 41061 MG)
zu schicken. Dies macht
vor allem Sinn wenn sich
gleich ganze Firmen, Verei-
ne, oder Schulen an der
Eselei beteiligen.

Die gemalten Eselbilder
können mit Namen be-
schrieben oder anonym ab-
gegeben werden.